



Der Berufsverband
für Training, Beratung
und Coaching

News
& Facts

Künstliche Intelligenz ist eine Frage der Definition von „Intelligenz“.

Von Stefan Häseli, Vizepräsident im BDVT

„Jetzt wird es richtig ernst“, meinen Tech-Fans, Szenenbeobachter und Prognostiker zu wissen. „Der Mensch steht kurz davor, auch intelligenzmäßig von ‚der‘ Maschine überflügelt zu werden“. Aber da wär noch was ...

Fakt ist, dass Künstliche Intelligenz (KI) stattfindet und uns beschäftigen muss. Industrie 4.0, roboterisierte Dienstleistungen usw. sind da und der Begriff „Automobil“ wird nun nach über 100 Jahren Tatsache. Jetzt wird das Automobil auch endlich *automobil*. Klar ist auch, dass das alles viele Probleme löst und wohl auch neue schafft.

In vielen KI-Diskussionen beansprucht die Annahme, Computer würden Menschen eher früher als später überflügeln, mittlerweile den Status einer Gewissheit. Tatsächlich scheint einiges dafür zu sprechen. Seit das System AlphaGo die weltbesten Go-Spieler gedemütigt hat (Go ist um etliche Dimensionen komplexer als Schach), schreibt man allgemein bereits Abdankungsreden auf die Souveränität menschlicher Intelligenz.

Auf der Suche nach Kongressen, Veranstaltungen zum Thema Künstliche Intelligenz kann man inzwischen aus über 100.000 solcher Events im Jahr 2018 auswählen. Bei aller geistigen Massenbeschäftigung der zweifellos zentralen Thematik der aktuellen Zeit, stellt sich aber auch die Frage: was ist eigentlich „Intelligenz“?

Wenn AlphaGo „den Menschen überflügelt“, so geht es dabei um eine sehr spezielle menschliche Fähigkeit. Das ist nicht grundsätzlich anders, als wenn ein Vehikel mit Rädern und Benzinmotor „den Menschen überflügelt“, nämlich an Geschwindigkeit der Fortbewegung.

Die Klärung der Wortbedeutung „Intelligenz“ schafft evtl. etwas Klarheit. „Intelligenz“ stammt vom lateinischen „intellegere“: verstehen, entscheiden – eigentlich: dazwischen lesen, unter mindestens zwei Optionen auslesen, also wählen. Es ist jemand da, der versteht, auswählt oder entscheidet. Zum Konzept der Intelligenz gehört ein handelndes Wesen, ein seiner selbst bewusstes Ich.

Alles, was man der KI zuschreibt, sind zweifellos intelligente Leistungen und der Begriff „Intelligenz“ passt auf jeden Fall. Aber selbst wenn Maschinen dereinst ganze Kataloge solcher Kunststücke fertigbrächten, würde noch immer gelten: So lange die Computer kein Bewusstsein und keine Persönlichkeit haben, sind sie mit Menschen nicht zu vergleichen.

Erst wenn er für sein eigenes Handeln Verantwortung übernimmt, erst dann wird der eigentliche Unterschied zwischen menschlicher und maschineller Intelligenz zu verschwimmen anfangen. Ich meine, mich nun ebenfalls auf die Stufe von Prognostiker zu erheben: das könnte noch ein ziemliches Stück länger dauern, als man gerade annimmt.